

# Holz-Marktberichte

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **43 (1927)**

Heft 20

PDF erstellt am: **09.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein entsprechender Vergleich zwischen Glasarmaturen und Emailreflektoren führt zu folgendem Ergebnis: Die Anschaffungskosten beider sind nur wenig verschieden. Die Unterhaltungskosten der Glasarmaturen sind erheblich höher, da bedeutend mehr Zeit für Wartung und Sauberhaltung aufzuwenden ist. Auch die Betriebskosten (Stromverbrauch) sind bei Glasarmaturen im Verhältnis höher als bei Emailreflektoren, da man, um mit beiden Beleuchtungsarten annähernd gleiche Beleuchtungsstärken zu erzielen, in den Glasarmaturen Lampen höherer Wattstärke verwenden muß.

Außerdem ist zu beachten, daß die Verwendung zweckmäßiger Beleuchtungskörper die Betriebsrentabilität stets erheblich steigert, denn die bessere Beleuchtung schafft Produktionserhöhung und Produktionsverbesserung. Die Anwendung richtig gewählter Zweckleuchten in Werkstätten aller Art bringt also Verminderung des Aufwandes und gleichzeitig Steigerung des Ertrages, und führt so in doppelter Hinsicht zu einer Verbesserung der Wirtschaftlichkeit.

### Volkswirtschaft.

Die Bleiweißfrage. Wegen seiner Einwirkungen auf die Gesundheit der Malerarbeiter wurde die Anwendung des Bleiweißes bekanntlich zum Gegenstand eines internationalen Übereinkommens gemacht, das von der Arbeitskonferenz vom Jahre 1921 beschlossen wurde. Die Schweiz hat zu diesem Abkommen bis jetzt noch nicht Stellung genommen, doch sind Vorarbeiten im Gange, um zu gegebener Zeit den eidgenössischen Räten einen abschließenden Bericht unterbreiten zu können. Verschiedene Gutachten über die Frage, die vom eidgenössischen Arbeitsamt eingefordert worden sind, liegen vor. Ein vorläufiger Bericht über die Bleiweißfrage ist den interessierten Kreisen schon vor zwei Jahren zugegangen.

### Verbandswesen.

Verband Schweizerischer Schlossermeister- und Konstruktionswerkstätten. Eine Delegiertenversammlung des Verbandes Schweizerischer Schlossermeister- und Konstruktionswerkstätten in Biel revidierte die Statuten und das Submissionsreglement, und verhandelte über einen Ideenwettbewerb für neuzeitliche Schlosserarbeiten.

Der Verband Schweiz. Sattler- und Tapezierermeister hielt seine diesjährige Delegierten- und Generalversammlung in Lausanne ab. Der Zentralvorstand mit Präsident Kurt, Solothurn, an der Spitze und der Generalsekretär wurden für eine weitere Amtsdauer bestätigt. Die Sektion Thurgau hat sich zur Übernahme der nächsten Jahrestagung bereit erklärt. Die Versammlung beschloß bei genügender Beteiligung die Durchführung der Meisterprüfungen im nächsten Herbst. Das Reglement für die Ordnung des Lehrlingswesens im Sattler- und Tapezierergewerbe auf schweizerischem Boden fand eine gute Aufnahme; der Vorstand wird die weiteren erforderlichen Maßnahmen treffen. Die weiteren Anträge der Zentralleitung in Sachen Fachlehrausbildung, Reklamewesen und Berechnungsformulare wurden gutgeheißen.

### Holz-Marktberichte.

Holzbericht aus Wollerau (Schwyz). (Korr.) Bei ziemlich großer Beteiligung und reger Nachfrage der Interessenten erzielte die Korporation Wollerau an der am 30. Juli abgehaltenen Holzversteigerung folgende

Preise (alles per Festmeter): Bauholz, leichtere Qualität, Fr. 38—40; Bauholz, schwerere Qualität, Fr. 40—45; Trämmel, Fels, Fr. 40—45; Täfer Fr. 40—43.

### Verkehrswesen.

Leipziger Herbstmesse 1927. Die Leipziger Herbstmesse 1927 findet vom 28. August bis 3. September statt. Die im Rahmen der Mustermesse 1927 abgehaltene Textilmesse wird, statt wie bisher vier Tage, auf Wunsch ihres Fachausschusses diesmal auf fünf Tage, also vom 28. August bis 1. September dauern. Die Schuh- und Ledermesse bleibt wie bisher auf vier Tage, also auf die Zeit vom 28. bis 31. August beschränkt. Die Baumesse mit Ausstellung technischer Erzeugnisse hat in diesem Herbst die gleiche Dauer wie die Mustermesse.

Von der Leipziger Technischen Herbstmesse 1927. (Mitget.) Die Leipziger Technische Herbstmesse 1927 findet wie die Mustermesse vom 28. August bis 3. September statt. Sie wird wieder ein vorzügliches Bild vom Stande der deutschen Technik bieten, wenngleich bekanntlich der „Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken“ in Halle 9 nur im Frühjahr vertreten ist und auch das Haus der Elektrotechnik erst wieder im Frühjahr 1928 ausstellt. Werkzeugmaschinen sind aber in Halle 11 zu finden. Erzeugnisse der Elektrotechnik (auch Radiotechnik) werden an anderer Stelle, so in Halle 5, auch in der Innenstadt (Elektrizität im Haushalt usw.) dargeboten. Gegenüber der mehr im Zeichen der Betriebstechnik stehenden Frühjahrsmesse wird die Herbstmesse ihr charakteristisches Gepräge durch die Baumesse erhalten, die einen bedeutenden Umfang einnehmen wird. Mit ihr werden wieder verschiedene Sonderausstellungen und bedeutende Tagungen verbunden sein. In erster Linie ist erwähnenswert eine Ausstellung „Das Siedlungshaus“ mit Grundrissen, Bauelementen, Baustoffen und sonstigen hinzugehörigen Einrichtungen, vor allem auch Möbeln. Ferner ist von der 4. Deutschen Ziegelbau-Ausstellung zu berichten, wie eine solche bereits auf der Herbstmesse 1926 stattgefunden hat. Im



**VEREINIGTE  
DRAHTWERKE  
A. G. BIEL**

EISEN & STAHL

BLANK & PRÄZIS GEZOGEN, RUND, VIERKANT, SECHSKANT & ANDERE PROFILE. SPEZIALQUALITÄTEN FÜR SCHRAUBENFABRIKATION & FACONDREHEREIBLANKE

STAHLWELLEN, KOMPRIMIERT ODER ABGEDREHT

BLANKGEWALZTES BANDEISEN & BANDSTAHL

BIS ZU 350<sup>mm</sup> BREITE

VERPACKUNGS - BANDEISEN

GROSSER AUSSTELLUNGSPREIS

SCHWEIZ. LANDESAUSSTELLUNG BERN 1914